

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 5. April spendeten Dr. Ferd. Krackowizer und Innozenz Tallavania, sein Schwiegersohn, wieder eine größere Anzahl von Büchern, ersterer dazu 5 Handschriften.

Am 10. April spendete Univ.-Prof. Arnold in Wien wieder eine Anzahl Bücher.

Das Landes-Fremdenverkehrsamt machte eine Eingabe nach Wien wegen baldiger Erschließung der Bibliothek. Landesrat Gasperschitz als Präsident des Verbandes und Hofrat Danzer besichtigten aus diesem Grunde am 7. April die Bibliothek, deren Prunkschränke sie entzückten. Meiß war mit.

Am 11. April überreichte ich der Landesregierung das Programm der Beschaffung der Inneneinrichtung, wobei ich im Gegensatz zu Meiß, der mit der Fertigstellung zuerst des Lesesaales das Pferd beim Schweif aufzäumen möchte, die Forderung vertrat, vor allem die Kanzleien und Sammlungsräume einzurichten, damit man doch wenigstens Ausstellungen veranstalten und an die Herstellung der Kataloge schreiten kann, ohne die ja der Lesesaal nicht aufgemacht werden kann. Da im direkten Wege nichts zu erreichen ist, netzte ich den Fremdenverkehrs-Verband auf Meiß, der darauf nolens volens in Wien um eine Schreibkraft anhielt.

Heuer (4. April) sollten wir den 150j. Bestand der Bibliothek festlich begehen, wie das Museum heuer seinen 100j. Bestand feiert, aber die Interesselosigkeit, ja Feindseligkeit der maßgebenden Faktoren gegen die Bibliothek ist grenzenlos. "Was Du immer mit der Bibliothek hast-in die---ser Zeit!" schreit der Landesamtsdirektor Graf Attems den Vorreferenten Meiß an, wenn ihm der damit kommt, und Meiß hat doch selbst weder Verständnis noch Interesse. Bei solcher Haltung der Machthaber müssen die Kultur-Institute des Bundes verdorren. Dazu die Feindseligkeit des Landesarchivs und des Museums und man kann sich meine Lage ausmalen. Nur der Anschluß an das deutsche Reich und die damit verbundene Änderung der Verfassung können da Wandel schaffen.

Am 15. April traf Herr Dr. Höng wieder ein, um zunächst seine Ausbildung hier zu vollenden.

Am 20. April erwarb ich aus dem Besitz einer Frau Hohenwart in Wien 3 Linzer Drucke